

Werner Wünnemann Ketteler Str.9 48720 Rosendahl

An den Bürgermeister
der Gemeinde Rosendahl
Herrn F.J. Niehues

Holtwick,25.10.05

An die Fraktionsvors. der C D U, der Grünen, der WIR sowie der S P D

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus unserem Gespräch von Montagabend 24.10.05 ,welches mit jedem von Ihnen sehr sachlich und konsensfähig verlaufen ist, dazu möchte ich mich vorab recht herzlich bedanken. Es müsste für alle Bewohner ein positiver Eindruck entstehen, weil, wie ich meine, wir zu Partei und Fraktionsübergreifendem Denken und Handeln bereit sind. Die Sachlage ist ja bekannt, das Thema nicht mehr ganz jung. Die Begründung liegt auf der Hand.

Es geht um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Kreuzungsbereich bei Münstermann.

Zur Bauausschußsitzung am Do. den 27.10.05 19.00Uhr (17.00 Uhr) möchte ich den Beschlussvorschlag aus der Sitzungsvorlage gegen den Nachfolgenden ergänzen.

Hier der vorläufige parteiübergreifende Beschlussvorschlag.

Im Kreuzungsbereich der B 474 mit der Kirchstraße und der Geschererstraße soll eine der Zeit entsprechende Ampelanlage installiert werden.

Begründung: Der geplante zweite Fußgängerüberweg (ausführlich in der Sitzungsvorlage beschrieben) bringt Sicherheit für nur einen Bereich der Verkehrsteilnehmer.

Die Fußläufigen überqueren die Bundesstraße 474.

Was aber ist Beispielweise mit den Radfahrern,- den Rollstuhlfahrern,- den Mopedfahrern od. ähnl.,- den landwirtschaftlichen Verkehrsteilnehmern,- den Bussfahrern,- den LKW –fahrern (Zulieferer) und nicht zuletzt den ganz normalen PKW-fahrern.

Es darf doch wohl nicht noch häufiger dazu kommen, das Beifahrer aussteigen die vorhandene Ampel betätigen und die Verkehrsteilnehmer auf der Bundesstraße zum Anhalten zwingen, um in dieser Phase die B 474 zu überqueren.

Die Forderung nach einer Kreuzungsampel ist nicht mehr ganz jungfräulich – im Grunde schon alt. Sie hat aber auch durch den starkgestiegenen Verkehr, insbesondere auch durch die Mautpreller noch an Bedeutung zugenommen. Bekannt ist, dass die Fahrbahndecke im Frühjahr 06 erneuert werden soll. Bleibt es nun bei unserer gemeinsamen Forderung, wo ich nochmals inständig drum werbe, ja, dann steht bzw. soll unser Bürgermeister nun mehr mit der Fachbehörde Landesbetrieb Straßenbau NRW das Gespräch führen und unser **gemeinsames Anliegen zum Schutze aller Verkehrsteilnehmer nachhaltig einfordern.**